



DFG

Forschungsförderung und digitale Agenden. Ein Einblick in DFG-Strategien zur Informations-Infrastruktur

Dr. Johannes Fournier (III-LIS)

Überblick

1. Der (wissenschafts-)politische Rahmen
2. DFG-Aktivitäten zur Förderung der Informations-Infrastruktur
 - Verwendungsrichtlinien und Förderbestimmungen
 - Ausschreibungen und Förderprogramme
 - Flankierende Unterstützung zur digitalen Transformation



Der (wissenschafts-)politische Rahmen

- ▶ [Gesamtkonzept](#) für die Informationsinfrastruktur in Deutschland (2011)
 - KII u.a. zu Retrodigitalisierung, Hosting, Open Access, Virtuellen Forschungsumgebungen, Forschungsdaten
- ▶ [Empfehlungen](#) zur Weiterentwicklung der Informationsinfrastrukturen (2012)
 - WR u.a. zur Sammlung nicht digitaler Medien und Objekte, zur Digitalisierung, zu Forschungsdaten und zur Langzeitarchivierung
- ▶ [Empfehlungen](#) der EU-KOM über „Access and Preservation“ (2012)
- ▶ [DFG-Positionspapier](#) „Die digitale Transformation weiter gestalten“ (2012)
- ▶ „[Digitale Agenda](#) 2014 – 2017“ der Bundesregierung (2014)

Die Digitale Agenda der Bundesregierung

Bildung, Forschung, Wissenschaft, Kultur und Medien

1. Digitalen Wandel forcieren

- Beitrag zur Weiterentwicklung von Archiven, Bibliotheken, Datenbanken
- Rolle des „Rats für Informationsinfrastruktur“ als Koordinierungsgremium
- Vernetzung von Repositorien und Virtuellen Forschungsumgebungen

2. Zugang zu Wissen als Grundlage für Innovation sichern

- Entwicklung einer umfassenden Open-Access-Strategie
- Einführen einer allgemeinen Bildungs- und Wissenschaftsschranke ins UrhG

6. Kultur und Medien

- Online-Bereitstellung digitaler Inhalte und Abbilder für Kultur und Wissenschaft
- Digitalisierung von kulturellem Erbe und Verbessern der Zugänglichkeit

Open-Access-Strategien der Bundesländer

▶ Strategie für Berliner Hochschulen (Mai 2014)

- Aufforderung an die wiss. Einrichtungen, eigene OA-Strategien zu erarbeiten
- Empfehlung, die Vernetzung von Repositorien voranzutreiben

▶ E-Science Strategie des Landes Baden-Württemberg (Juli 2014)

- Deutlich erkennbare Tendenz, Open Access rechtlich verpflichtend einzufordern
- Ankündigung von Pilotprojekten zu Repositorien, Open-Access-Publikationsfonds, hybriden Open-Access-Zeitschriften

▶ Schleswig-Holsteins Strategie2020 für Open Access (2015)

- Adressiert Landesregierung, Hochschulen und Wissenschaftler
- Setzt auf aktive Unterstützung durch Publikationsfonds, Rechtsberatung, OA-Beauftragte, Informationen über Zweitveröffentlichungsrecht
- Propagiert Indikatoren, um ab 2018 Erreichen von Zielwerten zu messen

Die Open-Access-Policy der DFG (2006)

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Publishing Strategies in Transformation?

Results of a study
on publishing habits and information
acquisition with regard to open access

DFG

WILEY-VCH

Die DFG **erwartet**, dass Forschungsergebnisse

... möglichst auch im Open Access verfügbar gemacht werden,

... über disziplinäre oder institutionelle **Repositorien** (zusätzlich zur Verlagsveröffentlichung),

... wobei je nach Disziplin **Embargofristen** von i.d.R. zwischen 6 und 12 Monaten gelten können;

... durch Veröffentlichung in renommierten **Open-Access-Zeitschriften**.

(Quelle: [DFG-Verwendungsrichtlinien](#), S. 22)

Förderprogramm „Infrastruktur für elektronische Publikationen und digitale Wissenschaftskommunikation“ (1)

- ▶ Veröffentlicht als [DFG-Merkblatt](#) Anfang 2014
- ▶ Motiviert durch veränderte Anforderungen an die **Darstellung von Forschungsergebnissen**
 - Elektronisch, offen zugänglich, umfassend nachnutzbar
 - Texte, audiovisuelle Materialien, Forschungsdaten – vernetzt
 - Formelle und informelle Kommunikation, Social Media
 - Auswertung durch computerbasierte Algorithmen
- ▶ Fokussiert auf **Open Access** to Publications
- ▶ Zielt auf Projekte zur **Produktion, Nutzung und Verbreitung** offen zugänglicher „Publikationen“



Förderprogramm „Infrastruktur für elektronische Publikationen und digitale Wissenschaftskommunikation“ (2)

- ▶ Gestalten von **für ein bestimmtes Fach einschlägigen** Informationsinfrastrukturen eben wie von **fächerübergreifender** Strukturen
- ▶ Modellvorhaben zur **Selbstorganisation** der Community, in denen Best Practices und **nachnutzbare Musterlösungen** entwickelt werden
- ▶ **Experimente** zur Transformation in den Open Access
 - klare Analyse der – ggf. fachspezifischen – **Bedarfe** einer Community;
 - klare **Abgrenzung** der vorgeschlagenen Lösung **von bereits existierenden**;
 - klare **Analyse des Risikos** in der Umsetzung der projektierten Lösung;
 - klare **Evaluierungskriterien**, anhand denen beurteilt werden kann, wann ein Vorhaben als gelungen gelten darf.

Förderprogramm „Open Access Publizieren“ (2009)

- ▶ **Adressieren finanzieller Strukturfragen des Open Access**
- ▶ **Übergang vom Leser-basierten zu einem Produzenten-basierten System**
 - Bereits im System verfügbare Gelder sollen künftig Publikationskosten decken
 - Umschichten von Budgets erfordert allerdings zusätzliche Mittel
 - Ziel der verlässlichen, dauerhaften Finanzierung von OA-Publikationsgebühren
- ▶ **Aufbau dauerhafter Open-Access-Publikationsfonds**
 - Antragsberechtigung ausschließlich für Hochschulen als Institutionen
 - Preisobergrenze für geförderte Artikel bei 2.000 €
 - Dezidierter Ausschluss der Finanzierung hybrider Open-Access-Publikationen
 - Bereits 32 wissenschaftliche Hochschulen gefördert seit 2009

DFG-Förderrichtlinien zu Forschungsdaten

▶ Sicherung Guter Wissenschaftlicher Praxis (seit 1998)

- Empfehlung 7: Sicherung und Aufbewahren von Primärdaten
- Ziel der *Reproduzierbarkeit* vor dem Hintergrund wiss. Fehlverhaltens

▶ Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten (seit 2010)

- Langfristige Sicherung, grundsätzlich offener Zugang
- Fachspezifische Entwicklungen der Bedingungen für Zugang und Nutzung
- Sachgerechte Nutzung durch fachspezifische Standards, Dokumentation, Registries

Forschungsdaten in DFG-Antragsverfahren

- ▶ **Pläne zum Daten-Management in DFG-Anträgen** (seit 2007/2013)
 - Darstellen der *potenziellen Nachnutzbarkeit* durch Dritte
 - Berücksichtigen existierender Standards und verfügbarer Repositorien
 - Beantragen projektspezifischer Kosten zur Aufbereitung nachnutzbarer Daten

- ▶ **Förderprogramm „Informationsinfrastrukturen für Forschungsdaten“**
 - Entwicklung von Standards und Konzepten für den Umgang mit Forschungsdaten
 - Auf- und Ausbau überregionaler, disziplinspezifischer Forschungsdatenrepositorien
 - bedarfsorientiert
 - international anschlussfähig
 - in Kooperation von Fachwissenschaft und Infrastruktureinrichtungen

Objektbezogene Sammlungen

- ▶ **Erschließung und Digitalisierung von Sammlungen** (Februar 2011)
 - Nachweis und Zugänglichmachen forschungsrelevanter Objekte
 - Modelle, Fossilien, Gesteinsproben, Präparate, Herbarien, Bildträger, Audiodateien
 - Digitalisierung astronomischer Fotoplatten und Integration in das Virtual Observatory
 - Prototypische Erschließung der mathematisch-physikalischen Sammlung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Deutschen Museum
- ▶ **Standardbildung zur EuD in Objektgattungen ...** (Mai 2013)
 - Entwickeln und Etablieren von Standards als Grundlage für großflächige Fördermaßnahmen
 - Überregionaler digitaler Nachweis als Grundlage für umfassende Recherchen
 - Standards zur fotografischen Dokumentation lichtmikroskopischer Dauerpräparate in prekären Einschlussmedien

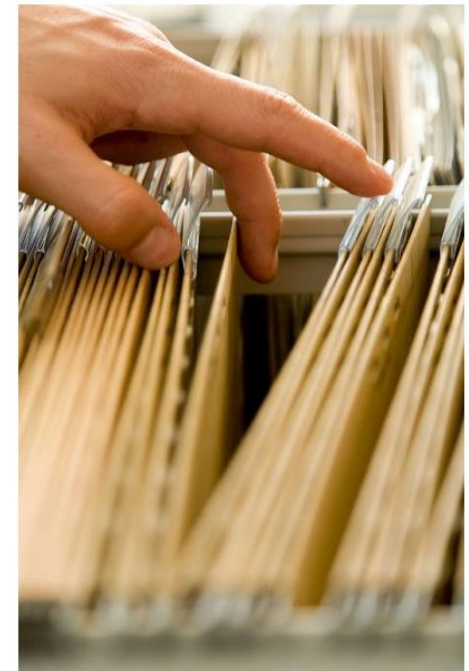
Flankierende Maßnahmen zur Umsetzung von Open Access

▶ Archivrechte aus „[Allianz-Lizenzen](#)“

- Einpflege von Artikeln aus lizenzierten Zeitschriften
- durch die **Autoren und ihre Einrichtungen**
- Verlags-PDF, Embargofrist von längstens 12 Monaten
- in einem Repository nach Wahl des Autors

▶ Unabdingbares Zweitveröffentlichungsrecht

- Inkrafttreten von [38,4 UrhG](#) zum 1.1.2014
- **Berechtigung**, aber keine Verpflichtung für die **Autoren**
- Gilt auch bei ausschließlicher Übertragung von Rechten
- Zahlreiche Ein- und Beschränkungen erschweren die praktische Umsetzung



Appell zur Nutzung offener Lizenzen

- ▶ Ziel der umfassenden Absicherung nachnutzbarer Forschungsinformationen
- ▶ [Empfehlung](#), über eindeutige Lizenzbestimmungen klar zu regeln, welche Rechte und Pflichten Leser bzw. Nutzer von Forschungsergebnissen zukommen
- ▶ Hinweis auf **Creative-Commons-Lizenzen** als Standard
- ▶ Differenzierung nach Typen von Forschungsinformation
 - Textpublikationen (Aufsätze, Monographien, Sammelbände)
 - Forschungsdaten
 - Software
 - Metadaten



► Grundsätze für Allianz-Lizenzen

- Recht zur lokalen Indexierung und Eigenarchivierung
- Aufbau von Mehrwertdiensten für die autorisierten Einrichtungen („Auswertungsdienste [data mining]“)

► **Rechtlicher Regelungsbedarf für TDM?**

- Urheberrechtlich relevante Handlung qua Kopiervorgang?
- „The right to read is the right to mine“
- Licenses for Europe als „Stakeholder Dialog“
- Ausnahmeregelung für TDM wie in UK?
- Abschluss einschlägiger Verträge mit Verlagen?
- Arbeiten auf Publikationsplattform von Verlagen problematisch



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zum Förderatlas: <http://www.dfg.de/foerderatlas>
- ▶ zu allen DFG-geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu allen deutschen Forschungseinrichtungen: <http://research-explorer.de>